



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5048.02

BD/P065048  
Basel, 9. Mai 2007

Regierungsratsbeschluss  
vom 8. Mai 2007

## Kleine Anfrage Emmanuel Ullmann betreffend Umgestaltung des Rütimeyerplatzes und zur möglichen Neugestaltung des Wielandplatzes

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom Mittwoch, 15. Februar 2006, die nachstehende Kleine Anfrage Emmanuel Ullmann betreffend Umgestaltung des Rütimeyerplatzes und zur möglichen Neugestaltung des Wielandplatzes dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Schon seit Jahren ist die Verkehrsführung am Wielandplatz unbefriedigend. Die grosse Asphaltwüste ist unübersichtlich, unästhetisch und insbesondere für Velofahrer und Fussgänger gefährlich. Seit 1999 hat der Anfragende mehrfach in der Presse darauf hingewiesen und Umgestaltungsvorschläge vorgebracht.

Auch auf politischer Ebene wurden im Grossen Rat mehrere Vorschläge eingereicht. Zu erwähnen wäre die kleine Anfrage Felix Mattmüller betreffend Verkehrssicherheit für Fussgänger um den Wielandplatz', aus dem Jahre 1995 sowie der Anzug Rolf Häring und Konsorten betreffend 'Umgestaltung und Aufwertung des Wielandplatzes aus dem Jahre 2000. In seiner Antwort vom 9. Juli 2002 auf den Anzug Häring anerkennt der Regierungsrat die unerwünscht grosse, asphaltierte Verkehrsfläche und befürwortet eine Reduzierung auf die nötigen Verkehrsbeziehungen. Allerdings verwies der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Umgestaltung des Rütimeyerplatzes und wollte die Ergebnisse der Umgestaltung abwarten, um "frühestens ab dem Jahr 2005" unter Einbezug der Quartierbevölkerung ein entsprechendes Projekt für den Wielandplatz zu erarbeiten. Ende 2005 wurde die wichtige verkehrsplanerische Neugestaltung des Rütimeyerplatzes abgeschlossen. Zwar wurde der neue Bodenbelag, wurden Bäume und Bänke noch nicht installiert. Dennoch kann schon heute festgestellt werden, dass Velofahrende die grossen Verlierer der Neugestaltung sind. In der Tat ist es unter der neuen Verkehrsführung nicht mehr möglich, von der Therwiler- oder Rotbergerstrasse direkt in die Kluser- oder Schalerstrasse zu fahren, wie dies früher der Fall war. Vielmehr müssen die Velofahrer ein umständliches "Z" befahren, was manchen Vetofahrer, dazu verleitet, den Platz illegalerweise zu durchqueren, mit Konsequenzen für die Fussgänger.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat ersucht zu berichten,

- ob der Rütimeyerplatz aus verkehrsplanerischer Sicht insbesondere für den Langsamverkehr eine Verbesserung gegenüber früher darstellt,
- ob der Verkehrsfluss auf der Hauptverkehrsachse flüssiger geworden ist und ob dadurch die Durchschnittsgeschwindigkeit der Personenwagen zugenommen hat,
- wann nach erfolgter Umgestaltung des Rütimeyerplatzes die Neugestaltung des Wielandplatzes

- angegangen wird,
- welche Vorstellungen die Regierung hinsichtlich der Neugestaltung des Wielandplatzes hat und insbesondere
  - ob bei der Neugestaltung des Wielandplatzes die Standleitungen des 33er Trolleybusses beibehalten werden. "

Wir beantworten diese Kleine Anfrage wie folgt:

Im Herbst 2006 konnte die Neugestaltung Rütimeyerplatz definitiv abgeschlossen werden. Gegenüber dem Ausführungszustand vom Januar 2006, dieser Zustand wurde vom Anfragenden bezüglich Velowegführung kritisiert, wurden Verbesserungen für den Veloverkehr vorgenommen. So wurden zum Beispiel Absenkungen realisiert, die das Überqueren der eigentlich verkehrsfreien Platzhälften für den Veloverkehr ermöglicht. Das Befahren des kritisierten umständlichen «Z» ist nicht mehr notwendig. Diese direkten Veloverbindungen sind nun auch mit Signalen und Markierungen offiziellisiert. Zudem konnten mit dem Absenken der Mittelinsel die Platzverhältnisse im Bereich der Hauptachse (Rütimeyerstrasse) wesentlich verbessert werden. Somit können Velofahrende vom motorisierten Verkehr gefahrlos überholt werden.

1. Es kann festgestellt werden, dass insbesondere die Wege für den Fussverkehr direkter, kürzer und wesentlich sicherer geworden sind. Ein wichtiges Anliegen der Gestaltung, die Sicherung von Fusswegverbindungen (Schulwegen), konnte somit erreicht werden. Auch für den Veloverkehr konnte mit den nachträglich ins Projekt eingebrochenen Massnahmen die Wege verkürzt und sicherer ausgestaltet werden.
2. Nach Abschluss der Arbeiten am Rütimeyerplatz ist keine Erhöhung der Geschwindigkeit MIV festzustellen. Nachdem alle Parkplätze in der Rütimeyerstrasse im direkten Umfeld des Platzes markiert sind, wird der Autoverkehr bei der Einfahrt auf den Platz gezwungen, das Tempo zu drosseln. Diese Feststellung kann jedoch nicht mit Verkehrserhebungen untermauert werden, da vor der Umgestaltung keine Tempomessungen durchgeführt wurden.

Die Feststellung, dass der Wielandplatz ein Aufwertungspotential im Sinne der Rückgewinnung der heute überdimensionierten Verkehrsflächen besitzt, besteht nach wie vor. Wir verweisen diesbezüglich auch auf den Bericht der Petitionskommission zur Petition P234 „Anwohnerfreundlicher Wielandplatz“ vom 19.03.2007. Anlässlich der Beantwortung des Anzugs Rolf Häring und Konsorten wurde eine allfällige Neugestaltung am Wielandplatz abhängig vom Resultat der Umgestaltung am Rütimeyerplatz gemacht. Ein umfassendes Gestaltungsprojekt für den Wielandplatz im Sinne der Initianten (Freiflächen zulasten Verkehrsflächen) käme auf mehrere Millionen Franken zu stehen und müsste den normalen Budgetierungsprozess durchlaufen. Nach den zum Teil heftig geführten Diskussionen um das Projekt Rütimeyerplatz, das auf Initiative und dringenden Wunsch des Quartiers realisiert wurde und heute als ein unnötiges "Luxus-Projekt" bezeichnet wird, ist es nicht angezeigt, ein Projekt dieser Größenordnung ohne zwingende technische Gründe an die Hand zu nehmen. Solche liegen derzeit nicht vor. Lediglich eine unterhaltsbedingte Belagssanierung ohne Veränderung der Randsteine ist ab dem Jahr 2010 vorgesehen.

Aus raumplanerischer Sicht besteht kein Bedarf nach zusätzlichem Freiraum in unmittelbarer Nähe zur grossen und attraktiven Freifläche des Schützenmattparks. Gemäss den Aussagen des Sicherheitsdepartements besteht am Wielandplatz kein erhöhtes verkehrstechnisches Risiko und es braucht keine Veränderung der Verkehrsführung. Aufgrund dieser Sachlage beantworten wir die spezifischen Fragen zum Wielandplatz wie folgt:

1. Zur Zeit wird von einer Neugestaltung des Wielandplatzes abgesehen.
2. Es bestehen keine entsprechenden Pläne oder Projekte. Der Regierungsrat erkennt beim Wielandplatz in nächster Zeit keinen Handlungsbedarf für eine umfassende Neugestaltung. Kleine Anpassungen, wie zum Beispiel Änderungen der Fussgängerführung, wie sie von der Petitionskommission vorgeschlagen wurden, sind jederzeit möglich.
3. Die Frage der Trolleybus-Standleitungen kann erst nach der Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 beantwortet werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog  
Präsidentin



Dr. Robert Heuss  
Staatsschreiber